



# Jahres- rückblick



# 2015

## **Vorwort VON CHORLEITER JOHANNES STRIEGEL**

Liebe Sänger, liebe Eltern, liebe Ehemalige, liebe Freunde und Leser des Jahresrückblickes 2015 der St.-Martins-Chorknaben Biberach!

Wie eigentlich jedes Jahr, so war auch im Jahre 2015 unsere Konzert- und Freizeitreise ein absoluter Höhepunkt des gerade abgelaufenen Chorjahres.

Auf dieser Reise warteten spannende Stationen auf uns: Prag, unsere Partnerstadt Schweidnitz, Bochnia, Limanowa, Krakau sowie die ehemalige Hauptstadt Polens: Płock. Ein Erlebnis war für uns auch die Freizeit auf der Ostseeinsel Usedom.

Ein Novum war für uns das von unserer Stiftung veranstaltete Orgelkino mit dem Stuttgarter Domorganisten Johannes Mayr, bei dem wir mit einigen Chorsätzen mitgewirkt haben.

Weitere Highlights waren das Chorjubiläum unseres befreundeten Mädchenchores Wolpertswende-Mochenwangen sowie die dreitägige Fahrt unserer Choristen ins unterfränkische Maßbach.

Unserer Hauptaufgabe – Singen in der Liturgie – sind wir auch im abgelaufenen Jahr gerecht geworden. Wie immer nehmen dabei die Gottesdienste der Fastenzeit, des Osterfestes, sowie der Advents- und Weihnachtszeit eine besondere Stellung ein.

Auch bei Konzerten in Biberach, Roggenburg, Maßbach, Markt Elfershausen, Offingen/Bussenkirche, Berkheim sowie auf der Konzertreise haben wir unser Können unter Beweis gestellt.

Erfreulicherweise konnten wir im Jahr 2015 elf neue Sänger in den Chor aufnehmen.

Nach wie vor stellt unsere ganz eigene Chorstruktur eine Besonderheit dar: unsere Männerstimmen sind für den Ablauf bzw. Betrieb für unser Chorleben zuständig. Dies erfordert ein ständiges Kommunizieren miteinander sowie ein verlässliches Verantwortungsgefühl eines jeden Einzelnen in seinem Amt.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen bedanken, die sich für unseren Chor im vergangenen Jahr eingesetzt haben:

Unserem Förderverein und unserer Stiftung mit ihrem Vorsitzenden Herrn Wiest; außerdem gilt mein Dank unserer Stimmbildnerin Frau Lechner sowie der Kirchengemeinde St. Martin mit Herrn Pfarrer Baumgärtner sowie allen Choristen.

*Johannes Striegel, Chorleiter*

## **Grußwort von Dr. Paul Odoeme**

*„Musik wäscht den Staub des Alltags von der Seele“*

Liebe St.-Martins-Chorknaben, Liebe Freunde des Chores,

"Musik wäscht den Staub des Alltags von der Seele", so steht es auf einer Karte des Kunstverlags Maria Laach.

Dies begründet meine These: Musik ist ein großes Geschenk Gottes an den Menschen! Mit Musik können wir aus dem Alltag von den Sorgen und Nöten heraustreten und uns heilend beeinflussen lassen. Mit der Musik hat Gott uns eine Sprache geschenkt, die die ganze Menschheit verbindet und vereint. Denn Musik und Lieder waren schon seit jeher Elemente die die Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit in froher, friedlicher und herzlicher Weise erlebbar machten.

Lieder die Situationen und Gefühle darstellen und Lieder die zu Herzen gehen werden oft zu „Ohrwürmern“ und verbinden dadurch nicht nur Generationen sondern auch Kontinente.

Unsere Chorknaben ermöglichen mit ihrer Musik, dass sie uns durch ihre Stimmen eine festliche Darstellung des Gebetes und Gespräches mit Gott schenken. Für sie ist das "Laudate Dominum" (Lobsingt und preist den Herrn alle Völker, Halleluja, Taizé) die Botschaft für uns, die sie durch ihren Gesang voller Freude zum Ausdruck bringen.

Unsere Chorknaben beten, bitten, verkünden, loben, frohlocken und danken mit ihrer Darbietung Gott aus ganzem Herzen. "Mein ganzes Herz erhebet dich, vor dir will ich mein Loblied singen und will in deinem Heiligtum, Herr, dir zum Ruhm mein Opfer bringen. Dein Name strahlt an allem Ort, und durch dein Wort wird hell das Leben. Anbetung, Ehr und Herrlichkeit bin ich bereit, dir, Gott, zu geben (nach Psalm 138)" Dieser Liedtext ist für unsere Chorknaben und ihre Zuhörer der Leitgedanke unseres Lebens und unseres Glaubens, durch die einzelnen Konzerte und die Mitwirkung und Mitgestaltung der Gottesdienste.

Dafür sage ich, auch im Namen Eurer vielen Zuhörer ein dickes Dankeschön:

Vergelt's Gott, für Euer Engagement und für die Zeit die ihr dafür einsetzen musstet.

Vergelt's Gott, für Eure wunderbaren musikalischen Darbietungen.

Vergelt's Gott, für die vielfältigen musikalischen Kostbarkeiten, die wir durch Euch erleben durften und dürfen.

Vergelt's Gott, für die vielen Lieder, die geholfen haben unseren Lobpreis Gott und seiner Schöpfung entgegen zu bringen.

Vergelt's Gott, für das Erklingen Eurer Stimmen, die unsere Gemeinschaft zu einer Stimme Gott gegenüber werden ließen.

Vergelt's Gott für die Freude, die ihr uns allen bereitet habt.

Ich und wir Alle wünschen Euch weiterhin viel Kraft und Freude und vor allem Gottes reichen Segen für und bei allen Euren Gesangsproben und Gesangsdarbietungen

"Musik wäscht den Staub des Alltags von der Seele!" So soll uns alle dieses Gottesgeschenk nicht nur befreien und erfreuen, sondern Gottes segnende Anwesenheit bei jedem Ton hörbar und erlebbar werden.

Dr. Paul Odoeme  
*Pfarrvikar, Seelsorgeeinheit Biberach Stadt*

## **Inhalt**

Vorwort von Chorleiter Johannes Striegel.....	2
Grußwort von Dr. Paul Odoeme.....	3
Inhalt.....	5
Impressum.....	6
Terminrückschau.....	7
Musikalisches Programm.....	10
Pressespiegel .....	14
Bilder.....	16

## Impressum

**Herausgeber:**

St.-Martins-Chorknaben Biberach  
Kirchplatz 4  
88400 Biberach  
+49 7351 76559  
[www.chorknaben-biberach.de](http://www.chorknaben-biberach.de)  
[info@chorknaben-biberach.de](mailto:info@chorknaben-biberach.de)

**Chorleiter:**

Johannes Striegel

**Redaktion & Layout:**

Johannes Striegel  
Lukas Saiger

## Terminrückschau

### Januar

Samstag/Sonntag, 10./11. Januar:

Probenwochenende in Ingerkingen

Sonntag, 11. Januar:

Gottesdienst in der Pfarrkirche Ingerkingen

Mittwoch, 14. Januar:

Beerdigung in der Magdalenenkirche (Choristen)

Dienstag, 27. Januar:

Abendlied in der Stadtpfarrkirche St. Martin

### Februar

Samstag, 7. Februar:

Chorfasnet im Gemeindehaus St. Martin

Dienstag, 24. Februar:

Abendlied in der Stadtpfarrkirche St. Martin

Freitag, 27. Februar:

Frühgottesdienst in der kath. Spitalkirche  
anschl. Gemeindefrühstück im Gemeindehaus St. Martin

### März

Sonntag, 1. März:

Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Martin

Samstag, 7. März:

Pueri-Cantores-Tagung des Diözesanverbandes Rottenburg-Stuttgart

Sonntag, 15. März:

Gottesdienst in St. Josef

Konzert „auf der Treppe“ im Gemeindehaus St. Martin

anschl. Jahreshauptversammlung des Fördervereins im Gemeindehaus St. Martin

anschl. konzertante Darbietung (Choristen)

Dienstag, 31. März:

Abendlied in der Stadtpfarrkirche St. Martin

### April

Gründonnerstag, 2. April:

Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Martin

anschl. Ölbergprozession (Choristen)

Karfreitag, 3. April:

Karfreitagsliturgie in St. Martin (Choristen)

Karsamstag, 4. April:

Osternachtsmesse in der Stadtpfarrkirche St. Martin

Freitag, 24. April:

Elternabend Konzertreise im Gemeindehaus St. Martin

Sonntag, 26. April:

Gottesdienst in der Bussenkirche

Dienstag, 28. April:

Abendlied in der Stadtpfarrkirche St. Martin

### Mai

Sonntag, 3. Mai:

Konzert in der Klosterkirche Roggenburg

Samstag, 9. Mai:

Singen beim Partnerschaftsabend in Ringschnait (Choristen)

Dienstag, 19. Mai:

Abendlied in der Stadtpfarrkirche St. Martin

## Juni

Samstag, 6. Juni:

Hochzeit von Claus Barck in Bad Waldsee Haisterskirch (Choristen)

Sonntag, 21. Juni:

Gottesdienst in der Pfarrkirche Äpfingen

Dienstag, 30. Juni:

Abendlied in der Stadtpfarrkirche St. Martin

## Juli

Sonntag, 5. Juli:

Jahreskonzert in der Stadtpfarrkirche St. Martin mit anschließendem Empfang im Gemeindehaus St. Martin

Sonntag, 12. Juli:

Festgottesdienst (gemeinsam mit der gastgebenden Mädchenkantorei und dem Mädchenchor Tonika aus Warthausen) in der Pfarrkirche Mochenwangen anlässlich des 25-jährigen Jubiläum der Mädchenkantorei Wolpertswende-Mochenwangen.

Anschl. Spielenachmittag in Wolpertswende und Besuch des Musicals „Aglaia“ in der Festhalle Wolpertswende

Sonntag, 18. Juli:

Jahrgänger-Gottesdienst zum Schützenfest in der Stadtpfarrkirche St. Martin

Dienstag, 28. Juli:

Abendlied in der Stadtpfarrkirche St. Martin

## August

Freitag, 31.07. - Samstag, 15.08:

Konzertreise nach Prag und Polen mit anschließender Freizeit auf Usedom

## September

Samstag/Sonntag, 19./20. September:

Probenwochenende im Gemeindehaus St. Martin

Dienstag, 29. September:

Abendlied in der Stadtpfarrkirche St. Martin

## Oktober

Freitag, 2. - Sonntag, 4. Oktober:

Ausflug nach Maßbach (Choristen)

Freitag, 2. Oktober:

Konzert (gemeinsam mit dem Chor „Il Cantare“/Maßbach) in der Lauertalhalle in Maßbach

Samstag, 03. Oktober:

Konzert (gemeinsam mit dem Chor „Il Cantare“) im Hotel Ullrich in Markt Elfershausen

Freitag, 9. Oktober:

Offene Probe im Sennhofsaaal

Samstag, 10. Oktober:

Ständchen in Äpfingen (Choristen)

Dienstag, 20. Oktober:

Ständchen in Schemmerberg (Choristen)

Dienstag, 27. Oktober:

Abendlied in der Stadtpfarrkirche St. Martin.

Anschl. musikalische Einstimmung im Gemeindehaus St. Martin zum Vortrag über das Liberation Monument und der Guernsey-Flagge (Choristen)

Donnerstag, 29. Oktober:

Ständchen in Biberach (Choristen)

## **November**

Samstag, 1. November:

Gräberbesuch auf dem katholischen Friedhof (Choristen)

Samstag, 8. November:

Festgottesdienst mit Neuaufnahme in der Stadtpfarrkirche St. Martin

Freitag, 13. November:

Mitwirkung beim „Orgelkino“ (Faustnach Friedrich Wilhelm Murnau) mit Johannes Mayr (Orgel) in der Stadtpfarrkirche St. Martin

Dienstag, 24. November:

Abendlied in der Stadtpfarrkirche St. Martin

Samstag, 28. November:

Adventskonzert in der Pfarrkirche Berkheim gemeinsam mit dem Silcherchor Donau Bussen

Sonntag, 29. November:

Adventskonzert in der Bussenkirche gemeinsam mit dem Silcherchor Donau Bussen

## **Dezember**

Dienstag, 1. Dezember:

Singen auf dem Biberacher Christkindlesmarkt

Freitag, 11. Dezember:

Nikolausprobe im Sennhofsaal

Samstag, 12. Dezember:

Ständchen in Biberach (Choristen)

Dienstag, 22. Dezember:

Singen im Biberacher Hospiz

Mittwoch, 24. Dezember:

Krankenhaussingen in Biberach

Mitternachtsmette in der Stadtpfarrkirche St. Martin mit musikalischer Einstimmung

## Musikalisches Programm

### Geistliche Literatur:

Sally K. Albrecht (* 1954)	Sing for Joy, Alleluia
Johann Sebastian Bach (1685–1750)	Lobe den Herren
Jacques Berthier (1923–1994)	Bonum est confidere Christus, dein Licht Kyrie eleison Meine Hoffnung und meine Freude Bleibet hier und wachet mit mir Confitemini Domino
Herbert Beuerle (1911–1994)	Es kommt ein Schiff geladen ( <i>Männerchor</i> )
Franz Biebl (1906–2001)	Lord, I want to be a Christian
Anton Bruckner (1824–1896)	Locus iste
Josquin Desprez (ca. 1450–1521)	In te Domine speravi ( <i>Männerchor</i> ) Et incarnatus est
Johannes Eccard (1553–1611)	Ich steh an deiner Krippen hier
Klaus Fischbach (* 1935)	O wunderbare Speise ( <i>Männerchor</i> )
Hans Leo Hassler (1564–1612)	Vom Himmel hoch Agnus Dei (aus der „Missa secunda“)
Heinrich Kaminski (1885–1946)	Der 130. Psalm ( <i>Aus der Tiefe</i> )
Justinus Heinrich Knecht (1752–1817)	Lobt den Herrn, der Tag erscheint Rund um mich her ist alles Freude Wie können wir Vater
Zoltán Kodály (1882–1967)	Adventi ének
Wolfgang Koperski	Heaven is a wonderful place
Heinrich Laup	O Heiland reiß die Himmel auf
Antonio Lotti (ca. 1667–1740)	Vere languores ( <i>Männerchor</i> )
Rolf Mammel	Nobody knows
Giovanni Battista Martini (1706–1784)	In monte oliveti
Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)	Wirf dein Anliegen auf den Herrn Richte mich Gott Hebe deine Augen auf ( <i>Knabenchor</i> )
Hanns Mießner (1877–1940)	Stille Nacht
Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)	Ave verum corpus Cantate Domino omnis terra ( <i>Kanon</i> )

Wendelin Müller-Blattau (1922–2004)	Macht hoch die Tür
Giovanni Pierluigi da Palestrina (1515–1594)	Inzipit oratio ( <i>Männerchor</i> )
Giorgio Pettenuzzo	Ave Maria (no morro)
Michael Prætorius (1571–1621)	Es ist ein Ros entsprungen
John Rutter (* 1945)	The lord bless you and keep you
Rudolf Schäfer	Eingeladen zum Fest des Glaubens
Clement Cotterill Scholefield (1839–1904)	Even-Song
Franz Schubert (1797–1828)	Heilig ist der Herr
Heinrich Schütz (1585–1672)	Aller Augen warten auf dich
Günter Schwarze	Irischer Segensgruß
Gregor Simon	Missa 1962 ( <i>Auszugsweise</i> )
Johannes Striegel	Barka Maria durch ein Dornwald ging
Kurt Suttner (* 1936)	Il est ne, le divin enfant
Tomás Luis de Victoria (ca. 1548–1611)	Ave Maria
Melchior Vulpius (ca. 1570–1615)	Psalm 145
Gregorianisch	Crux fidelis ( <i>Männerchor</i> ) Dies iræ (aus dem Requiem) ( <i>Männerchor</i> )
Russisch-orthodox	Ische Cheruvimy ( <i>Männerchor</i> ) Mnogaia Leta ( <i>Männerchor</i> )
Anonymus	Annunciazione
Gregor Aichinger (1565–1628)	Regina cœli
Matthias E. Becker	Atme in uns
Freude	O Gott höre mich
Antoni Chlondowski (1884–1962)	Slubowanie Matce Bozey
Gallus Dressler (1533–1585)	Ich bin die Auferstehung
Maurice Duruflé (1902–1986)	Notre Père Ubi caritas
César Franck (1822–1890)	Panis angelicus
M. Frisina (* 1954)	Jesus Christ, you are my life
Willy Giesen (1911–1981)	Ich bete an die Macht der Liebe ( <i>Männerchor</i> )
Georg F. Händel (1685–1759)	Tochter Zion
Norbert Hoppermann (* 1969)	Herr, du bist mein Leben

Johannes S. Kreuzpointer  
William H. Monk (1823–1889)  
Juozas Naujalis (1869–1934)  
Robert Scandrett (1925–2014)  
Richard Wagner (1813–1883)  
Friedrich Zipp (1914–1997)

Gloria, Ehre sei Gott  
Abide with me  
In monte oliveti  
Mary had a baby  
Pilgerchor (aus „Tannhäuser“) (*Männerchor*)  
Introitus für die Andventssonntage

**Weltliche Literatur:**

Claus Bredow	Kosakenliedchen ( <i>Männerchor</i> )
Rupert Dernick	Geburtstagslied
Dieter Frommlet (* 1933)	Auf euer Wohl ( <i>Männerchor</i> )
Kurt Lissmann (1902–1983)	Aus der Traube in die Tonne ( <i>Männerchor</i> )
Lorenz Maierhofer (* 1956)	Can't help falling in love ( <i>Männerchor</i> )
Albrecht Rosenstengel (1912–1995)	Ein Traum vom Glück ( <i>Männerchor</i> )
Johannes Striegel	Azzurro ( <i>Männerchor</i> )
George Weiss (1921–2010)	The Lion sleeps tonight ( <i>Männerchor</i> )
Wise Guys	Mad World ( <i>Männerchor</i> )
	Ständchen ( <i>Männerchor</i> )
	Ruf doch mal an ( <i>Männerchor</i> )
	Leise ( <i>Männerchor</i> )
Claus Peter Bigler	Only you ( <i>Männerchor</i> )
Bruno Coulais (* 1954)	Vois sur ton chemin ( <i>Knabenstimmen</i> )
Karl-Heinz Weber-Müllenbach (1941–2007)	Grad aus dem Wirtshaus komm ich ( <i>Männerchor</i> )

## Pressespiegel



Die St.-Martins-Chorknaben unter der Leitung von Johannes Striegel beweisen ihr Talent und Können.

SZ-FOTO: GERHARD TRÜG

# Die Sängerknaben überzeugen

St.-Martins-Chorknaben haben in der Stadtpfarrkirche ihr Jahreskonzert gegeben

Von Gerhard Trüg

BIBERACH - Angenehme Kühle, bei ansonsten tropisch heißen Temperaturen, hat beim Konzert der St.-Martins-Chorknaben am Sonntagmittag in der Stadtpfarrkirche St. Martin geherrscht. Viele Besucher waren gekommen und wurden mit einem schönen und abwechslungsreichen Konzert belohnt.

Beim ersten Konzertteil, hauptsächlich Psalmvertonungen gewidmet, ist besonders die Vielfältigkeit hervorzuheben. Beim doppelchörigen „Ich will erheben deinen Ruhm“ von M. Vulpius erzielte der Chor durch Teilung und Aufstellung im Mittelgang durch Echowirkung eine Art Raumklang, wie sie schon früher in San Marco in Venedig vorbildhaft praktiziert und im übrigen Europa nachgeahmt wurde. Hervorzuheben ist auch das „Hebe deine Augen auf“ von Mendelssohn, aus dem „Elias“,

für zwei Sopran- und Altstimmen, sehr schön, klar und intonationssicher gesungen vom kleinen Chor. Ebenso das achtstimmige „Richte mich, Gott“, auch von Mendelssohn, das der Chor sehr sicher, teilweise auswendig gesungen, mit deutlicher Textformulierung und aufmerksam seinem Dirigenten folgend bewältigt hat.

### Uraufführung „Credo“

Das in seiner Gesamtgestaltung schwierige „Aus der Tiefe rufe ich“ von Kaminski, mit kleiner Sologruppe, war eine besondere Herausforderung, die insgesamt gut bewältigt wurde. Auffallend war, wie gut der Chor bei allen Stücken vorbereitet war, wie Text und Töne sicher erarbeitet waren, wie aufmerksam die Sänger dem präzisen und mitreißenden Dirigat ihres Chorleiters Johannes Striegel (bei „Wirf dein Anliegen auf den Herrn“ auch Benjamin Föll) gefolgt sind.

Das „Credo“ aus der Messe von Gregor Simon, die durch Spendengelder finanziert wird, war eine Uraufführung, 50 Mal (symbolisch für das 50-jährige Bestehen des Chors) wurden zu dem vierstimmigen Chorstück zwei Töne auf den Röhrenglocken angeschlagen. Der Text wird vom Chor anfangs in einer Art Sprechgesang auf einem Ton rezitiert, von den Chorgruppen rhythmisch versetzt ineinandergeflochten, dann um weitere Töne nach unten und oben erweitert. Es ist eine eindringliche, interessante und spannungsreiche Komposition, ein bisschen an den Komponisten Arvo Pärt aus Estland erinnernd.

Vom französischen Komponisten und Organisten Cesar Franck erklang der Choral in A-Moll für große Orgel, souverän und ausdrucksstark gespielt von Johannes Striegel. Das spätromantische Stück zieht alle Register, baut anfangs tolle Akkord-

schichtungen auf, brilliert mit virtuosenspielfiguren, mit kontrastvoller Arbeit und viel Chromatik und endet im volltönender A-Dur.

Von der Empore aus erklang nur unter anderem der „Pilgerchor“ aus der Oper „Tannhäuser“ von R. Wagner, sehr sicher nur von den Männerstimmen gesungen.

Am Schluss war der Chor ganz europäisch mit Kompositionen von M. Durufle (auf französisch), A. Chlondowski (auf polnisch) und W. A. Monk (auf englisch) zu hören.

Der Chorleiter und Organist Johannes Striegel hat mit seinen Sängerknaben ein in jeder Hinsicht abwechslungsreiches, musikalisch wertvolles Konzert gegeben. Chor und Dirigent wurden mit Standing Ovations gefeiert und gaben, weil es schon schützelet, als Zugabe „Runc um mich her“ im vierstimmigen Satz von J. H. Knecht.

*Schwäbische Zeitung 7.7.15 Jahreskonzert*

# Biberacher begeistern im Osten

Konzertreise führt die Chorknaben nach Tschechien und Polen 9.10.15

BIBERACH (sz) - Ihre Konzertreise hat die Sankt-Martins-Chorknaben dieses Jahr nach Tschechien und Polen geführt.

Mit einem Reisesegen von Pfarrer Baumgärtner in der katholischen Spitalkirche machten sich die Chorknaben auf den Weg nach Schweidnitz, der Partnerstadt von Biberach. Auf dem Weg machten die Chorknaben in Prag für zwei Nächte Zwischenhalt. Dort sangen die Chorknaben ein erfolgreiches Konzert und gestalteten zwei Gottesdienste musikalisch - darunter in der berühmten Sankt Veitskathedrale. Nach einem heißen Stadtbummel über die berühmte Karlstorbrücke und einer Schifffahrt auf der Moldau ging es weiter nach Schweidnitz. In Schweidnitz war der Chor zwei Nächte untergebracht. Die Chorknaben sangen zum Abschluss des dortigen Bachfestivals ein Konzert. Die Friedenskirche, Europas größte Holzkirche, beeindruckte die Sänger sehr, auch wenn die Akustik keine große Unterstützung bot. Unter anderem machten die Chorknaben



In Polen und Tschechien haben die Sankt-Martins-Chorknaben ihre Zuhörer begeistert.

FOTO: PRIVAT

Stadtführungen und besichtigten die Deutsch-Polnische Begegnungsstätte. Ein Gottesdienst mit konzertanter Darbietung im Dom von Schweidnitz bildete den Schluss dieser Station. Nun folgten die Städte Bochnia, Limanowa und Plock. Die dortigen Knabenchöre, ebenfalls Mitglieder im internationalen Verbund der Pueri Cantores, nahmen die Biberacher Sänger auf. Die polnische Gast-

freundschaft überraschte den ganzen Chor und das Heimweh war kein Thema mehr. Bei einem deutsch-polnischen Fußballturnier in Limanowa, einer Grillparty und die Besichtigung der ältesten Schule Europas in Plock boten Gelegenheiten die polnischen Sänger kennenzulernen. Außerdem besichtigten die Sankt-Martins-Chorknaben in Limanowa Polens älteste Salzmine und besuch-

ten anschließend Krakau. Nach dem Gottesdienst lud der Präsident des polnischen Pueri-Cantores-Verbands den ganzen Chor zum Pizzateessen ein.

### Sechs Tage Spaß

Die Konzerte und Gottesdienste waren überwiegend gut besucht und wurden vom Chor unter der Leitung von Johannes Striegel erfolgreich und professionell gemeistert, teilt der Chor mit. Dann folgte die Freizeit auf Usedom. Auf dem Naturcampingplatz erholten sich die Sänger sechs Tage. Fußball, Geländespiel, Nachtwanderung, gemeinsames Grillen und Singen stand auf dem Plan. Eine Radtour vom Campingplatz nach Zinnowitz an die „echte“ Ostsee am letzten Tag war ein gelungener Abschluss für eine abermals erfolgreiche Reise.

Unter anderem findet heute, Freitag, 9. Oktober, eine offene Probe von 18 bis 19.15 Uhr im Sennhofsaal statt.

Schwäbische Zeitung 9.10.15 Konzertreise

Schwäbische Zeitung 16.11.15 Orgelkino

16.11.15

BIBERACH / SERVICE

## Faust kämpft mit dem Teufel

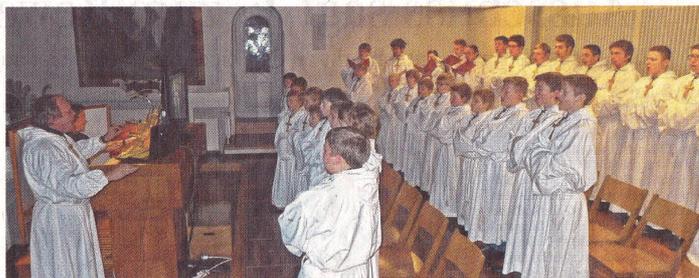
Chorknaben untermalen Murnaus legendärer Stummfilm von 1926

Von Günter Vogel

BIBERACH - Die Stiftung Sankt-Martins-Chorknaben hat in der Stadtpfarrkirche den legendären Faustfilm von Friedrich Wilhelm Murnau von 1926 gezeigt. Die Chorknaben und der Stuttgarter Domorganist Johannes Mayr begleiteten das Werk musikalisch.

Die 100 Stummfilm-Minuten waren voller atemberaubender Spannung. Dramatik der Handlung und Intensität der Darstellung berührten ungewöhnlich. Der Fauststoff, die Geschichte des Doktor Johannes Faustus und seines Pakts mit dem Teufel gehört zu den am weitesten verbreiteten Stoffen in der europäischen Literatur seit dem 16. Jahrhundert. Eigenschaften des Themas sind in den unterschiedlichsten Versionen Fausts Erkenntnis- oder Machtstreben, sein Teufelspakt und seine erotischen Ambitionen.

Der Stuttgarter Domorganist Johannes Mayr begleitete mit klangintensiven Improvisationen die Filmbilder. Er nahm Stil und Stimmungen optimal auf, traf auf faszinierende Weise und bei Aktionen sekundengenau mit den passenden Registern, der erforderlichen Dynamik und den notwendigen Tempi den Geist des Films. Die Sankt-Martins-Chorknaben unter Johannes Striegel sangen zu auf der Leinwand dargestelltem Kirchengesang „Lobet den Herrn“ und „Es ist ein Ros entsprungen.“ Eine kleine Männerschola sang aus dem Requiem lateinische Texte.



Die Sankt-Martins-Chorknaben singen zur Faustverfilmung von Friedrich Wilhelm Murnau.

SZ-FOTO: VOGEL

Murnaus „Faust“ verwebt Motive aus dem Volksbuch „Historia“ von Doktor Johann Faustus mit Elementen aus den Dramatisierungen dieses Stoffes durch Marlowe und Goethe: Die Suche des alten Faust nach Weisheit, das Angebot des Mephisto, dem greisen Gelehrten mittels eines mit Blut besiegelten Pakts ein Leben in ewiger Jugend zu verschaffen sowie Fausts Begegnung mit Gretchen mit den Episoden Verführung, Duell mit Gretchens Bruder Valentin, Pranger, Scheiterhaufen und Erlösung durch die Liebe. Murnau hatte eine ausgeklügelte Kamera- und Tricktechnik, die dem Film eine außerordentliche visuelle Kraft verleiht. Er lotete die damaligen Grenzen beim Einsatz filmischer Möglichkeiten, insbesondere bei den visuellen Effekten - etwa

Doppelbelichtungen, Spiegelungen, Überblendungen - aus. Das Bühnenbild hält die Balance zwischen dem Expressionismus und - bei den Landschaftsaufnahmen - der romantischen Malerei etwa von Caspar David Friedrich.

### Suggestives Werk

Dabei ist der Film keineswegs als Verfilmung des Goethe-Faust zu verstehen, es ist vielmehr ein eigenständiges, suggestives Werk über den metaphysischen Kampf zwischen Gut und Böse, deutet Faust als den ersten modernen Menschen mit freier Willensentscheidung und einem Bekenntnis zur Allmacht der Liebe.

Murnaus Darsteller sind Sonderklasse: Gösta Ekman spielt die Titelpartie mit den abrupten Alters-

Wandlungen mit jugendlich-männlicher Intensität und greisenhafter Verzweiflung. Emil Jannings ist ein abgefeimter, zutiefst bösartiger Mephisto als Urgestalt des Teuflichen, fernab jener Eleganz, die die Goetheschen Mephistos heute auf die Bühne bringen. Camilla Horn, „das schönste Gesicht der deutschen Stummfilmzeit“, gab ein erschütterndes Gretchen, dessen ersten Liebesgefühlen tiefe Verzweiflung und schließlich der Tod auf dem Scheiterhaufen folgen.

Die schauspielerischen Leistungen aller Darsteller mit ihren körperhaften und mimischen Gefühlsexpressionen sind so einzigartig, dass man Dialoge gar nicht vermisst. Diese Schauspielkunst ist offensichtlich ausgestorben.

## Bilder



*Gruppenfoto auf der Konzertreise*



*Konzertfoto auf der Konzertreise*



*Verabschiedung von einer Station, Konzertreise*



*Zeltlager der Konzertreise*



*Geländespiel in der Freizeit*